


<h2 style="text-align: center;">Auguste (Gustel) Hartogsohn, verh. Wolff</h2> <p>geboren am 07.05.1924 in Emden</p>	
damalige Adresse: Todesdatum: Todesort:	Lilienstraße 3 21.07.2011 Kfar Hamaccabi / Israel
	<p>Gustel war die zweite Tochter des Schlachters und Viehhändlers Carl Hartogsohn und seiner Frau Fanni. Mit den Geschwistern Esther (1922) und Philipp (1927) wuchs sie in einem religiös geprägten Elternhaus in der Lilienstraße auf. Sie besuchte, wie auch ihre Geschwister, die jüdische Volksschule. Der Besuch einer weiterführenden Schule war aus finanziellen Gründen nicht möglich. Zu den christlichen Nachbarn hatte die Familie ein gutes Verhältnis. Nach 1933 verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation der Hartogsohns zusehends. Durch das Schächtverbot und den Boykott jüdischer Händler konnte der Vater kaum für den Lebensunterhalt der Familie sorgen.</p> <p>In der Pogromnacht vom 9./10. November 1938 wurde Gustel mit ihrer Familie zur Neutorschule getrieben und erlitt Schikanen und Todesangst. Als der Vater mit den anderen jüdischen Männern für Monate im KZ Sachsenhausen inhaftiert wurde, verschlimmerte sich die Situation für die verbliebene Familie in Emden. Ein Versuch, Gustel und ihre Schwester mit einem Kindertransport nach Holland zu bringen, scheiterte.</p> <p>1939 arbeitete Gustel für einige Monate im Haushalt der Familie Polak, bis sie in Havelberg bei Berlin eine Stelle in einem Vorbereitungslager für die Auswanderung nach Palästina bekam. Wenige Wochen vor ihrem sechzehnten Geburtstag konnte sie Ende März 1940 Deutschland verlassen und mit dem letzten legalen Kindertransport über Italien mit dem Schiff „Marco Polo“ nach Palästina ausreisen.</p> <p>Die ersten drei Jahre lebte sie im Kibbuz Ramath David, danach zog sie in den Kibbuz Kfar Hamaccabi. Dort heiratete sie 1943 den aus Herford stammenden Fritz Wolff und nannte sich nun Towa Wolff. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor.</p> <p>Bis zu ihrem Tod im Jahr 2011 lebte sie in Kfar Hamaccabi. Gustel Hartogsohn, verheiratete Towa Wolff war die Einzige in der Familie, die die Shoa überlebte.</p> <p>Recherche: Traute Hildebrandt</p>
Opfergruppe: Quellen: Patenschaft: Verlegeort: Verlegetermin:	Rassisch und religiös Verfolgte Stadtarchiv Emden: Meldekartei, Standesamtsregister; Claudi: Die wir verloren haben; Liste Marie Werth Maria Gärtner Lilienstraße 3-4 10.06.2017